

Halbjahresbericht 2014

> Kennzahlen der comdirect Gruppe

		2014	2013	Veränderung in %
Kunden, Kundenvermögen und wesentliche Produkte		30.6.	31.12.	
comdirect Gruppe**				
Kunden	Anzahl	2.831.412	2.825.067	0,2
Depots	Anzahl	1.692.340	1.697.006	-0,3
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	56.995	55.046	3,5
- davon: Depotvolumen	in Mio. €	43.198	41.579	3,9
- davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	13.797	13.467	2,5
Geschäftsfeld Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	1.846.525	1.823.579	1,3
Depots	Anzahl	852.387	839.945	1,5
Girokonten	Anzahl	1.085.189	1.043.192	4,0
Tagesgeld PLUS-Konten	Anzahl	1.489.446	1.461.471	1,9
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	33.624	31.891	5,4
- davon: Depotvolumen	in Mio. €	19.964	18.564	7,5
- davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	13.659	13.327	2,5
Kreditvolumen	in Mio. €	175	159	10,1
Geschäftsfeld Business-to-Business (B2B)				
Kunden	Anzahl	984.887	1.001.488	-1,7
Depots	Anzahl	839.953	857.061	-2,0
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	23.372	23.156	0,9
- davon: Depotvolumen	in Mio. €	23.234	23.015	1,0
- davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	138	140	-1,4
Orders und Ordervolumen		Q1-Q2	Q1-Q2	
Ausgeführte Orders	Anzahl	9.619.806	9.221.751	4,3
- davon: B2C	Anzahl	5.415.109	5.029.616	7,7
- davon: B2B	Anzahl	4.204.697	4.192.135	0,3
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (B2C annualisiert)	Anzahl	12,8	12,4	3,2
Ordervolumen je ausgeführte Order (B2C) ¹⁾	in €	5.543	5.625	-1,5
Ergebniskennzahlen		Q1-Q2	Q1-Q2	
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	95.360	92.777	2,8
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	71.251	67.711	5,2
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	131.536	127.316	3,3
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	43.728	42.959	1,8
Konzernüberschuss	in Tsd. €	32.369	31.830	1,7
Ergebnis je Aktie	in €	0,23	0,23	0,0
Eigenkapitalrendite vor Steuern (annualisiert) ²⁾	in %	16,9	16,7	-
Cost-Income-Ratio	in %	75,3	74,5	-
Bilanzkennzahlen		30.6.	31.12.	
Bilanzsumme	in Mio. €	14.510	14.163	2,5
Eigenkapital	in Mio. €	550	552	-0,4
Eigenkapitalquote ³⁾	in %	3,5	3,7	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁴⁾		30.6.	31.12.	
Risikoaktiva ⁵⁾	in Mio. €	634	640	-0,9
Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken	in Mio. €	16	16	0,0
Kernkapital	in Mio. €	394	392	0,5
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	394	385	2,3
Eigenmittelquote ⁶⁾	in %	47,1	45,8	-
Mitarbeiterkennzahlen		30.6.	31.12.	
Mitarbeiter	Anzahl	1.263	1.233	2,4
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.130,0	1.100,6	2,7

*) B2C: comdirect bank AG; B2B: ebase GmbH

1) exklusive CFD Trades

2) Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

3) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage)/Bilanzsumme

4) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler und europäischer Umsetzungsregeln

5) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Artikel 113 Absatz 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

6) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke/(Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zur Jahresmitte 2014 kann die comdirect Gruppe eine starke Zwischenbilanz vorlegen. Die Erträge haben gegenüber dem Vorjahr zugelegt und einen Rekordwert erreicht. Denn während wir weiter in Wachstum investieren, wirken sich die Investitionen früherer Jahre bereits auf der Ertragsseite aus: Gewachsene Kundeneinlagen, ein Allzeithoch beim Depotvolumen und der überaus aktive Wertpapierhandel haben das Zins- und Provisionsergebnis über den Vorjahreswert gehoben. Trotz der mehr als 4 Mio. Euro höheren Verwaltungsaufwendungen hat das Ergebnis vor Steuern mit 43,7 Mio. Euro den

Halbjahreswert 2013 nochmals leicht übertroffen. Und das, obwohl das Marktumfeld und insbesondere die Zinslandschaft alles andere als vorteilhaft sind.

Unser Geschäftsfeld B2C hat das hohe Wachstumstempo gehalten und bei Kundenzahl und Kundenvermögen neue Bestmarken aufgestellt. Mehr als 500 Mio. Euro Nettozuflüsse beim Depotvolumen in sechs Monaten und der Anstieg des Einlagenvolumens um mehr als 300 Mio. Euro zeigen, dass das Angebot von comdirect weiter überzeugen kann. Wachstumstreiber Nummer 1 bleibt das Girokonto: Die Zahl der Konten legte um 42.000 zu. Damit sind wir Erstbank für immer mehr Kunden und weiten unseren Marktanteil aus. Mit sinnvollen neuen Features machen wir das Management der persönlichen Finanzen so einfach wie möglich und sprechen breite Kundengruppen an. Zusätzlich schaffen wir Nähe durch innovative Interaktionsformate: So wird die in der Beratung bereits erprobte Videotelefonie seit Juni auch bei Servicegesprächen mit Kunden und Interessenten eingesetzt. Damit können wir unseren Kunden effektiv eine persönliche Hilfestellung geben.

Unsere Beziehungen zu den Kunden vertiefen wir durch den Ausbau des Beratungs- und Orientierungsangebots für online-affine Privatanleger. Zentraler Baustein ist der im zweiten Quartal gestartete Geldanlage-Assistent „Bessere Geldanlage“. Über den verständlichen und transparenten Investmentprozess haben Kunden Zugang zu einem attraktiven und qualitativ hochwertigen Portfolio, dessen gut gestreute Anlagestruktur perfekt zu den persönlichen Vorgaben passt. Durch Einbeziehung günstiger Aktien- und Indexfonds zu fairen Konditionen eröffnen sich Renditechancen für Vermögensaufbau und Altersvorsorge. Auch und gerade Einsteiger können so ihre Finanzentscheidungen eigenständig treffen und sich gegen den Geldverzehr durch Inflation schützen. Damit bieten wir eine überzeugende Alternative zur klassischen Filialberatung. Die sehr positive Resonanz zum Start zeigt, dass die Zeit reif ist für eine solche Lösung.

Über positive Resonanz auf durchdachte Geldanlagelösungen kann sich auch unsere Tochtergesellschaft ebase freuen, die ihr Geschäft über institutionelle Partner betreibt. Das Managed Depot, das ein standardisiertes, professionelles Vermögensmanagement für kleine und große Anlagesummen bietet, wurde bereits für mehrere Partner umgesetzt. Entscheidender Pluspunkt bleibt dabei das große Knowhow von ebase in der partnerspezifischen Konfiguration von White-Label-Lösungen.

In der zweiten Jahreshälfte werden wir in beiden Geschäftsfeldern auf Wachstumskurs bleiben und dabei das Tempo anziehen. Die diesbezüglichen Investitionen zeigen sich dabei nicht nur in höheren Marketingbudgets, sondern auch in den Kosten der Produktentwicklung und zunehmenden Personalaufwendungen. Auf Gesamtjahressicht werden wir unsere Verwaltungsaufwendungen weiter steigern und damit in das Wachstum der nächsten Jahre entlang unserer strategischen Stoßrichtungen investieren. Die Balance zwischen langfristiger Wertsteigerung und kurzfristiger Profitabilität bleibt auch im Jahr 2014 gewahrt. Wir peilen mit 75 Mio. Euro vor Steuern ein gutes Ergebnis an.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Thorsten Reitmeyer

> Grundlagen der comdirect Gruppe

Die comdirect Gruppe hat im ersten Halbjahr 2014 ihre wachstumsorientierte Strategie weiter umgesetzt und in den Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums sowie ins Marketing investiert. Die ausführliche Darstellung der strategischen Stoßrichtungen in den Geschäftsfeldern B2C (comdirect) und B2B (ebase) im Konzernlagebericht 2013 ist, ebenso wie die Erläuterungen zu Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerung, weiterhin zutreffend.

> Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Kapitalmarktumfeld und den Finanzsektor entwickelten sich im Berichtszeitraum insgesamt stabil. Die Wirtschaft im Euroraum ist laut Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, im ersten Quartal um 0,2% gewachsen.

Die Volkswirte der Commerzbank gehen davon aus, dass sich das Wachstum im Euroraum im zweiten Quartal nicht beschleunigt hat. Noch immer bremst die Korrektur der makroökonomischen Ungleichgewichte in einigen Eurostaaten die Binnennachfrage. Die Inflationsrate im Euroraum ist im Mai weiter gesunken und dürfte zunächst auf einem niedrigen Niveau verharren.

In Deutschland hat sich das Wachstum nach Einschätzung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (DIW) im zweiten Quartal auf 0,3% verlangsamt, nachdem im ersten Quartal mit 0,8% das kräftigste Wachstum seit drei Jahren gemessen wurde. Die Unternehmen profitieren jedoch weiterhin von einem guten Konsumklima und günstigen Finanzierungsbedingungen.

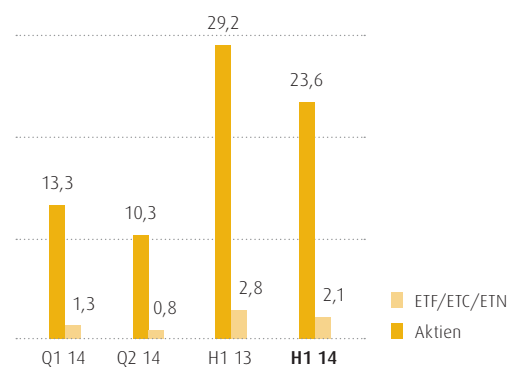
Rahmenbedingungen für das Brokerage

Die Aktienmärkte zeigten im zweiten Quartal 2014 – auch aufgrund der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) – eine deutlich positive Tendenz. Der DAX stand zum 30. Juni bei 9.833 Punkten und damit um 2,9% höher als zum Jahreschluss 2013. Im Quartalsverlauf überschritt der Leitindex erstmals die psychologisch wichtige 10.000-Punkte-Marke.

In diesem Umfeld hat die Handelsaktivität an den deutschen Börsen im Vergleich zum sehr volatilen ersten Quartal etwas nachgelassen. Während das wertmäßige Handelsvolumen am deutschen Kassamarkt (XETRA, Frankfurt und Tradegate) im Halbjahresvergleich um 5,7% zunahm, zeigten sich die Orderzahlen weiterhin schwach: Aktien verzeichneten trotz größeren Handelsvolumens einen Rückgang der Trades um 19,2%. Das Volumen der börsengehandelten Indexfonds – ETFs sowie Exchange Traded Commodities (ETC) und Notes (ETN) – ging um 7,1% zurück, und die Trades nahmen um 23,4% ab. Im Derivatehandel (Euwax und Börse Frankfurt) übertraf der Börsenumsatz den Vergleichswert 2013 um 2,0%.

Die Nachfrage nach Publikumsfonds entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr verhalten. Die in der BVI-Statistik erfassten Publikumsfonds erzielten in den ersten fünf Monaten des Jahres 2014 Mittelzuflüsse von 13,2 Mrd. Euro, das waren 4,3 Mrd. Euro weniger als im Vergleichszeitraum 2013. Vor allem Mischfonds und Rentenfonds waren gefragt, während Aktienfonds per saldo Mittelabflüsse verbuchten. Das ebase Fondsbarometer, das im Januar noch bei 110 Punkten gestanden hatte, fiel bis Juni auf 74,4 Punkte und zeigte damit eine unterdurchschnittliche Handelsaktivität der Fondsberater bei den ebase Partnern im Vergleich zum mittleren Jahreswert von 2013 an.

Orderzahlen Deutsche Börse*
gehandelte Stücke (in Mrd.)



Quelle: Deutsche Börse AG

* XETRA, Frankfurt und Tradegate

Rahmenbedingungen für das Banking

Um die Wirtschaft in Südeuropa zu stützen, senkte die EZB den Refinanzierungssatz am 5. Juni auf 0,15 % und führte erstmals einen negativen Zinssatz von –0,1 % für Einlagen bei der EZB ein. Der Dreimonats-EURIBOR lag trotz zuletzt wieder rückläufiger Tendenz im Halbjahresdurchschnitt mit 0,30 % leicht über dem Vorjahreswert (0,21 %).

Die Renditen von Staatsanleihen haben infolge der EZB-Entscheidung weiter nachgegeben; insbesondere die Risikoaufschläge für Anleihen aus Euro-Peripheriestaaten sind weiter gefallen. Das Treasury-Portfolio von comdirect wies in den ersten sechs Monaten ein ähnliches Renditeniveau auf wie im Vergleichszeitraum 2013. In Summe standen die Margen im Einlagengeschäft daher unverändert unter Druck.

Rahmenbedingungen für die Beratung

Die Rahmenbedingungen für die Baufinanzierung PLUS waren weiterhin von anhaltend niedrigen Hypothekenzinsen in Kombination mit hohen Immobilienpreisen in Ballungsgebieten geprägt. Der in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Forsa berechnete comdirect Stimmungsindex Baufinanzierung hielt sich im Juni auf dem Rekordniveau von 113,0 Punkten (Dezember 2013: 110,0 Punkte). Ein Wert über 100 signalisiert eine hohe Bereitschaft für den Abschluss einer Baufinanzierung.

Branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

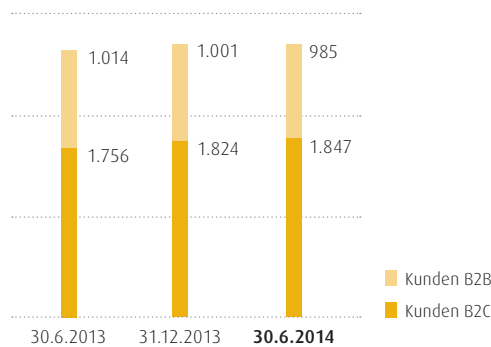
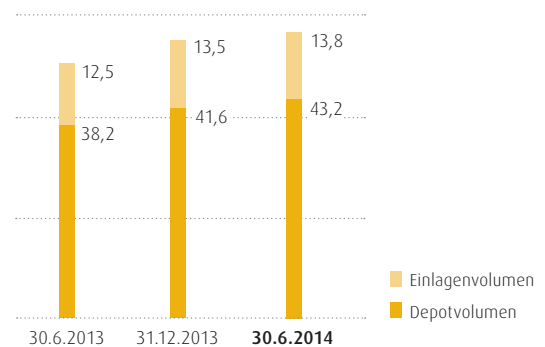
Die überarbeitete Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II wurde im April 2014 im europäischen Parlament verabschiedet und muss voraussichtlich bis 2016 in nationales Recht umgesetzt werden. Die Richtlinie sieht unter anderem die Regulierung von außerbörslichen Handelsplattformen vor, die künftig der Zulassung durch die nationalen Aufsichtsbehörden unterliegen. Hieraus wird sich auch für comdirect ein organisatorischer und technischer Implementierungsaufwand ergeben. Des Weiteren führt die vorgesehene Verschärfung des Anlegerschutzes zu neuen Regulierungsanpassungen für Anlageberater, die zur Kundengruppe von ebase gehören.

Dem einheitlichen europäischen Bankenabwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism – SRM) sowie der Richtlinie über Einlagensicherungssysteme hat das europäische Parlament im April ebenfalls zugestimmt. Die Regelungen müssen bis 2016 in nationales Recht umgesetzt werden und werden voraussichtlich in der Branche zu erheblichen Mehrbelastungen führen.

Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die comdirect Gruppe hat im ersten Halbjahr 2014 eine starke Performance erreicht und den guten Vergleichswert von 2013 nochmals leicht übertroffen. Damit kann trotz der geplanten Wachstumsinvestitionen in der zweiten Jahreshälfte das angestrebte Gesamtjahresergebnis von 75 Mio. Euro vor Steuern erreicht werden. Darüber hinaus ist die comdirect Gruppe auf einem guten Weg, ihre im Prognosebericht 2013 aufgestellten Erwartungen für die übrigen zentralen Steuerungskennzahlen zu erfüllen.

Kunden der comdirect Gruppe
(in Tsd.)

Betreutes Kundenvermögen der comdirect Gruppe
(in Mrd. Euro)


Die Erträge bewegten sich auf Rekordniveau, auch wenn unsere Kunden im zweiten Quartal etwas weniger aktiv mit Wertpapieren gehandelt haben als in den ersten drei Monaten. Das Zinsergebnis entwickelte sich etwas besser als noch zur Jahreswende angenommen; gestützt wurde es von Nettomittelzuflüssen im Geschäftsfeld B2C und der Anpassung der Einlagenzinsen. Positiv wirkte sich darüber hinaus auch die teilweise Auflösung von in Vorjahren gebildeter Risikovorsorge aus.

Das Kundenwachstum im Geschäftsfeld B2C hat sich im zweiten Quartal, getrieben durch die starke Nachfrage nach dem Girokonto, wieder beschleunigt. Das betreute Kundenvermögen erreichte durch anhaltende Nettozuflüsse und die positive Kursentwicklung ein neues Allzeithoch.

Der im zweiten Quartal gestartete Geldanlage-Assistent „Bessere Geldanlage“ ist ein zentraler Baustein unseres Beratungs- und Orientierungsangebots für online-affine Privatanleger, die ihre Finanzentscheidungen eigenständig treffen möchten.

Geschäftsentwicklung

Die comdirect Gruppe hatte zum Halbjahresstichtag insgesamt 2.831,4 Tsd. Kunden. Im Geschäftsfeld B2C hat sich das Wachstum im zweiten Quartal beschleunigt, die Kundenzahl stieg um weitere 19,7 Tsd. auf 1.846,5 Tsd. (Jahresende 2013: 1.823,6 Tsd.). Zugleich legte die Gesamtzahl der im Geschäftsfeld B2C geführten Wertpapierdepots, Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten um 55,1 Tsd. oder 1,6 % zu. Auch der Anstieg der annualisierten Orderhäufigkeit je Depot auf 12,8 gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 (12,4) spiegelt die hohe Kundenaktivität im Berichtszeitraum wider.

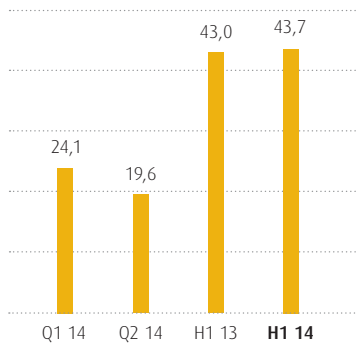
Im Geschäftsfeld B2B ist die Kundenzahl im zweiten Quartal dank eines aktiven Neugeschäfts nur leicht gesunken. Zur Jahresmitte stand sie bei 984,9 Tsd. (Ende 2013: 1.001,5 Tsd.). Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 wirkte sich insbesondere die Kündigung von Depots für vermögenswirksame Leistungen (VL) nach dem Auslaufen entsprechender VL-Verträge aus, die vorwiegend im ersten Quartal zum Tragen kommt. Daneben setzte sich in geringem Umfang das typische Abschmelzen der in früheren Jahren übernommenen Depotbestände von Kapitalverwaltungsgesellschaften fort. In diesem Zusammenhang ist auch die rückläufige Zahl von Vermittlern aufgrund der Neuregelung des Finanzanlagevermittlerrechts nach § 34f GewO spürbar.

Die Zunahme des Kundenvermögens der comdirect Gruppe im ersten Halbjahr 2014 um 3,55 % auf den neuen Rekordwert von 57,00 Mrd. Euro (Ende 2013: 55,05 Mrd. Euro) zum 30. Juni 2014 beruhte vor allem auf dem Anstieg des Depotvolumens, das mit 43,20 Mrd. Euro nochmals um 1,62 Mrd. Euro über dem Jahresendstand 2013 (41,58 Mrd. Euro) lag. Allein im zweiten Quartal nahm das Depotvolumen, bedingt durch Kurseffekte und Nettozuflüsse, um 1,34 Mrd. Euro zu. Das Einlagenvolumen summierte sich auf 13,80 Mrd. Euro (Ende 2013: 13,47 Mrd. Euro) und zeigte damit nach der Seitwärtsbewegung im ersten Quartal ebenfalls wieder eine deutliche Zunahme, die vorwiegend auf der höheren Zahl von Giro- und Tagesgeld PLUS-Konten beruhte.

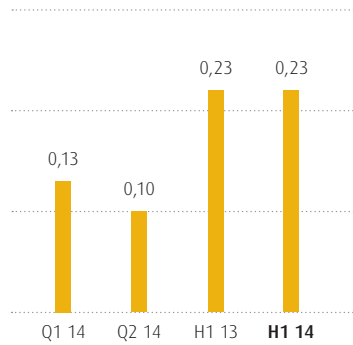
Ertragslage

Nach sechs Monaten übertraf das Ergebnis vor Steuern mit 43,7 Mio. Euro den Vorjahreswert (43,0 Mio. Euro) um 1,8 %. Im zweiten Quartal hat die comdirect Gruppe dabei trotz höherer Wachstumsaufwendungen ein Ergebnis von 19,6 Mio. Euro erzielt, das nahe beim Vorjahreswert (19,3 Mio. Euro) lag. Dabei wirkte sich ein positiver Einmaleffekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis aus (s. Seite 7).

Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe (in Mio. Euro)



Ergebnis nach Steuern je Aktie (in Euro)



Im Halbjahresvergleich wuchsen die Erträge um 2,3 % auf 174,8 Mio. Euro, während sich die Verwaltungsaufwendungen um 3,3 % auf 131,5 Mio. Euro erhöhten. Die Cost-Income-Ratio stieg damit von 74,5 % im ersten Halbjahr 2013 auf 75,3 %. Die auf Basis des Ergebnisses vor Steuern und des durchschnittlichen Eigenkapitals im Berichtszeitraum (ohne Neubewertungsrücklage) ermittelte Eigenkapitalrendite betrug 16,9 % (Vorjahr 16,7 %). Nach Steuern hat die comdirect Gruppe einen Periodenüberschuss von 32,4 Mio. Euro (Vorjahr 31,8 Mio. Euro) erzielt. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,23 Euro (Vorjahr 0,23 Euro).

Zinsüberschuss und Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge hielt sich im Zeitraum April bis Juni bei unverändert niedrigem Marktzinzniveau mit 36,1 Mio. Euro leicht über dem Stand des ersten Quartals 2014. Im Halbjahresvergleich kletterte der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge um 5,2 % auf 71,3 Mio. Euro (Vorjahr 67,7 Mio. Euro), was unter anderem an der unterjährigen Anpassung der Kunden-Konditionen im Vorjahr sowie dem höheren Einlagenvolumen lag.

Die Risikovorsorge war im zweiten Quartal mit 0,8 Mio. Euro positiv. Hintergrund ist die regelmäßige Validierung und Anpassung von Parametern, die zur Bildung von Portfoliowertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft herangezogen werden. Dies führte zu einer teilweisen Auflösung früher gebildeter Risikovorsorge und Rückstellungen. Auf Halbjahressicht belief sich der Risikovorsorgeaufwand auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr -0,5 Mio. Euro). Nach Risikovorsorge weist die comdirect Gruppe einen Zinsüberschuss von 71,8 Mio. Euro (Vorjahr 67,2 Mio. Euro) aus.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von 2,7 Mio. Euro geht vorwiegend auf die selektive Veräußerung von Wertpapieren zurück. Der hohe Vorjahreswert von 8,7 Mio. Euro beruhte auf der Reallokation innerhalb des Spezialfonds-Portfolios, die als Reaktion auf veränderte Marktbedingungen vorgenommen wurde.

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Zum 30. Juni hielt comdirect Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 48,7 Mio. Euro (Ende 2013: 83,1 Mio. Euro) für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit. Des Weiteren haben wir im Berichtszeitraum in geringem Umfang Forward Rate Agreements zur Zinsbuchsteuerung eingesetzt. Deren Nominalvolumen wurde bis zum Berichtsstichtag vollständig zurückgeführt (Ende 2013: 650,0 Mio. Euro).

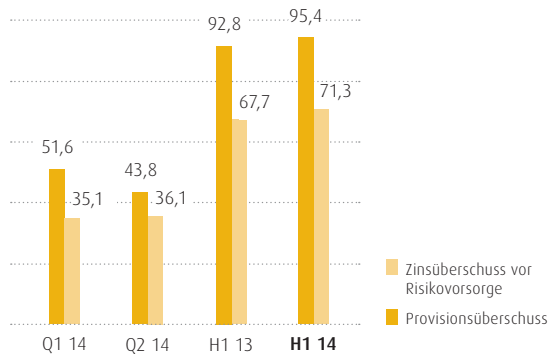
Aus den genannten Sachverhalten wird im Berichtszeitraum ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 4 Tsd. Euro (Vorjahr 11 Tsd. Euro) und ein Handelsergebnis in Höhe von 29 Tsd. Euro (Vorjahr 59 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Provisionsüberschuss

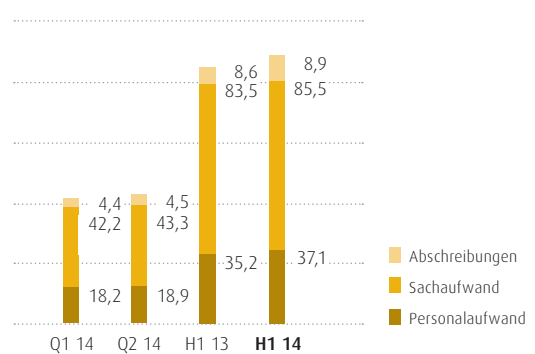
Der Provisionsüberschuss lag mit 95,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (92,8 Mio. Euro). Der Anstieg um 2,8 % resultiert insbesondere aus den gestiegenen Tradezahlen im ersten Quartal innerhalb des Geschäftsfelds B2C. Im zweiten Quartal lag das Provisionsergebnis mit 43,8 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert (46,8 Mio. Euro).

Die Depotgebühren sowie die Vertriebsfolgeprovisionen aus dem Fondsgeschäft blieben im Halbjahresvergleich weitgehend stabil. Die Provisionserträge aus dem Zahlungsverkehr lagen infolge der höheren Zahl an Girokonten

Provisions- und Zinsüberschuss
(in Mio. Euro)



Verwaltungsaufwendungen
(in Mio. Euro)



über dem Vergleichswert 2013, während das Beratungsgeschäft in etwa einen Provisionsüberschuss auf Vorjahreshöhe beisteuerte.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis enthält im zweiten Quartal einen Einmaleffekt in Höhe von 4,5 Mio. Euro. Dieser resultierte aus der Auflösung einer Rückstellung für Umsatzsteuerverpflichtungen für mehrere Jahre. Darüber hinaus ist die Auflösung weiterer Rückstellungen enthalten. Auf Halbjahressicht nahm das sonstige betriebliche Ergebnis von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 5,4 Mio. Euro zu.

Verwaltungsaufwendungen

Die gestiegenen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 131,5 Mio. Euro (Vorjahr 127,3 Mio. Euro) spiegeln die zunehmende Größe der comdirect Gruppe sowie die höheren Wachstumsaufwendungen im Berichtszeitraum wider.

Der Personalaufwand lag aufgrund höherer Mitarbeiterzahlen und Gehaltsanpassungen mit 37,1 Mio. Euro um 5,3 % über dem Vorjahreswert (35,2 Mio. Euro).

Der Sachaufwand, der unter anderem Marketing-, Kommunikations- und Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen umfasst, lag mit 85,5 Mio. Euro um 2,4 % über dem Vorjahreswert (83,5 Mio. Euro). Im zweiten Quartal betrug der Anstieg gegenüber dem Vorjahr 5,1 %, was vor allem auf die höheren Marketingaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen fielen mit 8,9 Mio. Euro ähnlich moderat aus wie im Vorjahr (8,6 Mio. Euro).

Geschäftsfeld B2C

Geschäftsentwicklung im Brokerage

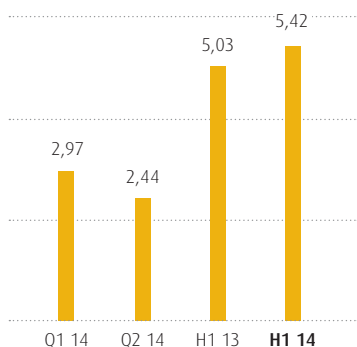
Durch den kontinuierlichen Ausbau von Beratungs- und Orientierungsformaten versetzt comdirect ihre Kunden in die Lage, Anlageentscheidungen online selbst zu treffen. Im zweiten Quartal haben wir unser bereits umfangreiches Informationsangebot um ein Angebot zur Selbstberatung ergänzt. Der Geldanlage-Assistent „Bessere Geldanlage“ empfiehlt je nach Anlagebetrag, Anlagedauer und Risikobereitschaft ein Portfolio aus geeigneten Fonds und ETFs, in die per Sammelorder investiert werden kann. Eine manuelle Auswahl innerhalb der drei Anlagekategorien Aktien, Anleihen und Rohstoffe ist ebenfalls möglich.

Auch außerhalb der „Besseren Geldanlage“ bietet comdirect als erste Bank in Deutschland den Kauf kombinierter Anlagevorschläge und Portfolios per Sammelorder an.

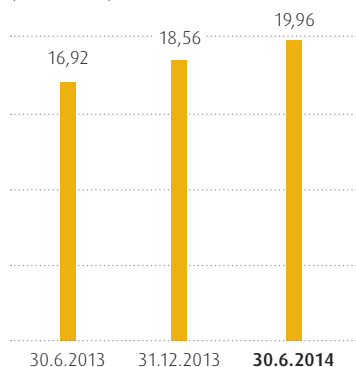
Im außerbörslichen Handel (LiveTrading) können Limitfunktionen seit Mai auch für Aktien, Fonds und ETFs genutzt werden. Darüber hinaus konnten wir unseren Brokerage-Kunden im zweiten Quartal zwei No-Fee-Aktionen anbieten.

Ausgeführte Orders B2C

(in Mio.)

**Depotvolumen B2C**

(in Mrd. Euro)



Unsere im März gestartete Realtime-Handelsplattform (ProTrader), die Top-Funktionalitäten mit einem einfachen Handling und einem sehr attraktiven Preis verbindet, ist von unseren Kunden im Brokerage gut angenommen worden.

Wertpapierhandel

Die comdirect Kunden handelten im ersten Halbjahr sehr aktiv mit Wertpapieren. Der monatlich berechnete Brokerage Index zeigt seit Jahresbeginn eine deutlich überdurchschnittliche Handelsaktivität bei Aktien, Fonds und Renten. Etwas weniger gefragt waren Optionsscheine und Zertifikate.

In den ersten sechs Monaten 2014 wurden 5,42 Mio. Orders ausgeführt und damit 7,7% mehr als im Vorjahr (5,03 Mio.). Die Orderzahl je Depot stieg (annualisiert) auf 12,8 (Vorjahr 12,4).

Die Wertpapierumsätze summierten sich auf 23,32 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 2,1% gegenüber dem Vorjahr (22,85 Mrd. Euro) entspricht.

Depotvolumen

Das Depotvolumen im Geschäftsfeld B2C hat sich im ersten Halbjahr um 1,40 Mrd. Euro erhöht. Dies ist vorrangig auf Kurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. Euro zurückzuführen. Zum 30. Juni 2014 belief sich das Depotvolumen auf 19,96 Mrd. Euro (Ende 2013: 18,56 Mrd. Euro) und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Die Zahl der Wertpapierdepots legte im ersten Halbjahr um 1,5% auf 852,4 Tsd. (Ende 2013: 839,9 Tsd.) zu.

Geschäftsentwicklung im Banking

Das Girokonto als zentrales Produkt für das angestrebte Breitenwachstum von comdirect wurde im ersten Halbjahr mit dem „Bei-uns-sind-Sie-sicher-Versprechen“ (s. Quartalsbericht 2014) und neuen Features für die dazugehörigen Karten gestärkt.

Um das Finanzmanagement für unsere Kunden weiter zu vereinfachen, sind seit dem zweiten Quartal Übertragungen innerhalb der eigenen Kontoverbindung, zum Beispiel vom Girokonto auf das Tagesgeld PLUS-Konto, oder auf ein fest definiertes Auszahlungskonto bis zu einem Betrag von 1.000 Euro ohne TAN möglich.

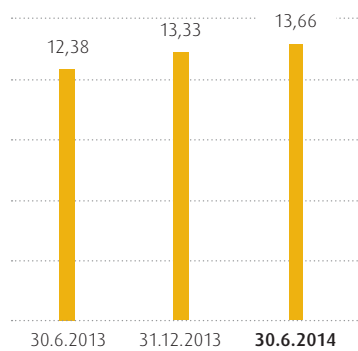
Einlagengeschäft

Die Zahl der Girokonten legte gegenüber dem Jahresende 2013 (1.043,2 Tsd.) um 42,0 Tsd. auf 1.085,2 Tsd. zu. Im selben Zuge erhöhte sich die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten, bei denen Neuabschlüsse zumeist in Kombination mit dem Girokonto erfolgen, auf 1.489,4 Tsd. (Ende 2013: 1.461,5 Tsd.).

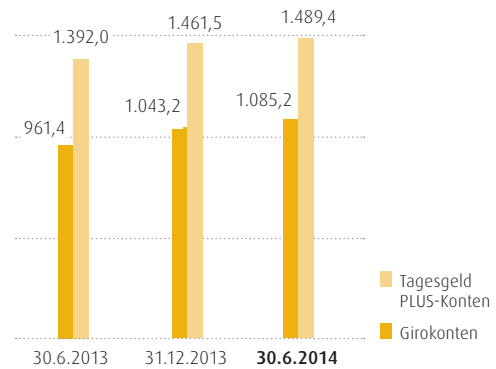
Das Einlagenvolumen, das im ersten Vierteljahr noch leicht abgenommen hatte, zeigte im zweiten Quartal einen Zuwachs um 0,40 Mrd. Euro auf 13,66 Mrd. Euro (Ende 2013: 13,33 Mrd. Euro). Vor allem auf Tagesgeld PLUS-Konten und Girokonten verzeichneten wir Zuflüsse. Bei den Termingeldern stabilisierte sich das Einlagenvolumen, nachdem es im ersten Quartal aufgrund von Fälligkeiten rückläufig gewesen war.

Zum 30. Juni 2014 entfielen 93,3% (Ende 2013: 92,6%) der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsfeld B2C auf täglich fällige Einlagen.

Einlagenvolumen B2C
(in Mrd. Euro)



Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten
(in Tsd.)



Kreditgeschäft

Das Volumen der von den Privatkunden in Anspruch genommenen Wertpapier- und Dispositionskredite belief sich auf 175 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Jahresende 2013 (159 Mio. Euro) um 10,1 % erhöht.

Das Wertpapierkreditvolumen nahm aufgrund der etwas stärkeren Inanspruchnahme der Verrechnungskonten für Wertpapierinvestments um 16,1 % zu. Das Dispositionskreditvolumen lag etwa auf dem Niveau wie zum Jahresende 2013. Bei Baufinanzierungen und Ratenkrediten tritt comdirect als Vermittler auf. Beide Angebote hatten deshalb keinen Einfluss auf das Kreditvolumen.

Geschäftsentwicklung in der Beratung

Das niedrige Zinsniveau und der Trend zur Investition in Sachwerte tragen trotz der hohen Immobilienpreise weiterhin zu einer hohen Nachfrage nach unserem Beratungsangebot Baufinanzierung PLUS bei. Allerdings wird das Wachstum zunehmend durch die eingeschränkte Verfügbarkeit attraktiver Immobilien erschwert. Das Volumen der vermittelten Baufinanzierungen lag mit 284 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (240 Mio. Euro).

Die Anlageberatung PLUS nutzten zum 30. Juni 2.880 Kunden (Ende 2013: rund 2.660 Kunden). Das betreute Portfoliovolumen (Assets under Advice) summierte sich auf 263 Mio. Euro (Ende 2013: 227 Mio. Euro).

Derzeit testet comdirect die Anlageberatung per Videotelefonie sowie – im Rahmen von Pilotprojekten – eine Vor-Ort-Beratung in Quickborn und in der Geschäftsstelle der Baufinanzierung PLUS in Hamburg. Aufgrund der positiven Kundenresonanz wird der Test im Jahresverlauf ausgeweitet.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Das Geschäftsfeld B2C hat im ersten Halbjahr 2014 mit 38,1 Mio. Euro ein Ergebnis auf Vorjahresniveau (38,2 Mio. Euro) erzielt. Die Cost-Income-Ratio nahm wegen des weitgehend parallelen Anstiegs von Erträgen und Aufwendungen von 73,7 % auf 74,8 % zu.

Die auf dem Einlagengeschäft basierenden Ergebniskomponenten der comdirect Gruppe – Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen – stammen vorwiegend aus dem Geschäftsfeld B2C und sind insofern auf Konzernebene kommentiert (s. Seite 6).

Der Provisionsüberschuss stieg vor allem infolge höherer Tradezahlen um 2,8 % auf 70,6 Mio. Euro (Vorjahr 68,7 Mio. Euro). Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 111,6 Mio. Euro über Vorjahresniveau (108,2 Mio. Euro). Sowohl Personal- als auch Sachaufwendungen nahmen wachstumsbedingt zu.

Das sonstige betriebliche Ergebnis legte aufgrund des auf Konzernebene dargestellten Sachverhaltes auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) zu.

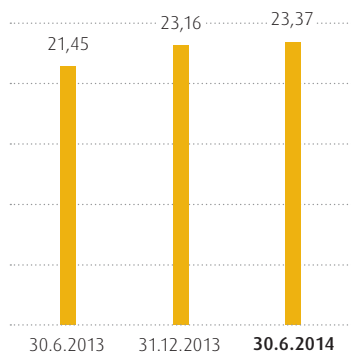
Geschäftsfeld B2B

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsfeld B2B stand weiterhin die Vermarktung des Managed Depots als partnerspezifische White-Label-Lösung im Mittelpunkt. Das Produkt ist insbesondere für Vermögensverwalter attraktiv und wurde im zweiten Quartal für drei weitere Partner umgesetzt.

Darüber hinaus verzeichnete ebase im ersten Halbjahr eine spürbar erhöhte Nachfrage nach ETFs – vor allem im Zusammenhang mit VL-Sparplänen, die ebase als einziger Dienstleister in Deutschland anbietet. Mittlerweile werden über ein Drittel aller neuen VL-Sparpläne mit einem ETF abgeschlossen.

Betreutes Kundenvermögen B2B
(in Mrd. Euro)



Depotkunden und Depotvolumen

Die Kundenzahl von ebase ging um 16,6 Tsd. auf 984,9 Tsd. zurück. Überwiegend von Kündigungen betroffen waren Depots für vermögenswirksame Leistungen und andere auslaufende Sparpläne; allerdings betraf dieser Effekt fast ausschließlich das erste Quartal. Im zweiten Quartal konnte der Kundenrückgang durch das anziehende Neugeschäft deutlich abgebremst werden. Ebenfalls leicht rückläufig entwickelten sich Depotbestände, welche über Migrationen aufgenommen wurden und in der Folge einem natürlichen Abschmelzen unterliegen.

Die Zahl der Depotkunden nahm in den ersten sechs Monaten 2014 um 2,0% auf 840,0 Tsd. (Ende 2013: 857,1 Tsd.) ab. Das Depotvolumen erhöhte sich dennoch auf 23,23 Mrd. Euro (Ende 2013: 23,02 Mrd. Euro). Der Anstieg um 0,21 Mrd. Euro im zweiten Quartal war dabei vorrangig auf Kurseffekte zurückzuführen.

Konten und Einlagenvolumen

Das Einlagenvolumen lag mit 138 Mio. Euro leicht unter dem Stand zum Jahresende 2013 (140 Mio. Euro). Der größte Teil befand sich auf den mit dem Depot fest verknüpften Verrechnungskonten (Konto Flex). Diese werden derzeit noch hauptsächlich für Käufe und Verkäufe aus dem Fondsgeschäft genutzt, stehen aber auch für die Aufnahme auslaufender Gelder aus Versicherungspolice sowie als vollwertiges, online-fähiges Konto für den Zahlungsverkehr zur Verfügung.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

Das Geschäftsfeld B2B hat mit 5,6 Mio. Euro vor Steuern den Vergleichswert 2013 (4,8 Mio. Euro) um 16,2% übertroffen. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 78,1% (Vorjahr 79,9%).

Der Provisionsüberschuss legte um 2,6% auf 24,7 Mio. Euro zu. Dies geht insbesondere auf das im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 gestiegene Fondsvolumen und die daraus resultierenden Vertriebsprovisionen zurück. Der originäre Zinsüberschuss aus Anlagen erhöhte sich auf 243,6 Tsd. Euro (Vorjahr 173,0 Tsd. Euro). Aufgrund der Zinseffekte aus Pensionsrückstellungen lag der Zinsüberschuss insgesamt bei -137,7 Tsd. Euro.

Die Zunahme der Verwaltungsaufwendungen auf 20,0 Mio. Euro (Vorjahr 19,1 Mio. Euro) ergab sich vor allem aus dem Anstieg der Personalaufwendungen und höheren Abschreibungen auf Vorjahresinvestitionen in neue Produkte. Daneben wirkten sich Investitionen im Rahmen der Umsetzung regulatorischer Themen aus.

Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe

Das Treasury der comdirect bank trägt für eine stets angemessene Kassenhaltung Sorge und steuert insbesondere das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Über die Anlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt realisiert die comdirect Gruppe eine positive Zinsspanne. Dabei tätigte sie auch im Berichtszeitraum einen signifikanten Teil der Anlagen mit Unternehmen des Commerzbank Konzerns. Forderungen gegenüber der Commerzbank AG und ausgewählten weiteren Gesellschaften des Commerzbank Konzerns sowie die Wertpapiere dieser Unternehmen sind über einen Mantelzessionsvertrag umfassend besichert. Daneben werden fünf Spezialfonds geführt, die in den Abschluss der comdirect Gruppe einbezogen sind.

In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Schuldverschreibungen und zur Zinsbuchsteuerung des Treasury-Portfolios eingesetzt.

Investitionen

Die Investitionen summierten sich im ersten Halbjahr 2014 auf 6,5 Mio. Euro (Vorjahr 6,4 Mio. Euro) und waren hauptsächlich durch den Erwerb von Software geprägt.

Die bilanziellen Zugänge im Geschäftsfeld B2C in Höhe von 3,9 Mio. Euro beruhten neben fortgesetzten Investitionen in die IT-Infrastruktur auch auf der Weiterentwicklung des Webauftritts. Das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld B2B in Höhe von 2,6 Mio. Euro betraf unter anderem die Weiterentwicklung der Depot-Software.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der comdirect Gruppe hat sich aufgrund des höheren Einlagenvolumens im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 (14,16 Mrd. Euro) um 346,9 Mio. Euro auf 14,51 Mrd. Euro zum 30. Juni 2014 erhöht. Nach wie vor entfallen rund 95 % auf Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Vermögenswerte

Die Forderungen an Kreditinstitute, die vor allem Schuldscheindarlehen und Termingelder enthalten, erhöhten sich gegenüber dem Jahresendstand 2013 (9,05 Mrd. Euro) um 9,4 % auf 9,90 Mrd. Euro. Das Volumen der Finanzanlagen veränderte sich kaum und lag bei 3,72 Mrd. Euro (Ende 2013: 3,57 Mrd. Euro). Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen Anleihen und Pfandbriefe.

In den Forderungen an Kunden werden Geldmarktgeschäfte mit der Bundesrepublik Deutschland mit einem Nominalvolumen von 500 Mio. Euro ausgewiesen. Infolgedessen stieg der Bilanzposten auf 707,8 Mio. Euro an.

Die Barreserve wurde gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 (1.292,8 Mio. Euro) wieder auf 122,9 Mio. Euro zurückgeführt. Sie entfällt fast vollständig auf Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Finanzierung

Die Finanzierungsseite der Bilanz beruht im Wesentlichen auf den Einlagen privater Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden summierten sich auf 13,82 Mrd. Euro (Ende 2013: 13,49 Mrd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die den aktuellen Stand der laufenden Verrechnungskonten bei der Commerzbank widerspiegeln, beliefen sich auf 37,1 Mio. Euro (Ende 2013: 2,1 Mio. Euro).

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate wiesen zum 30. Juni einen negativen Marktwert (Fair Value) in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. Euro (Ende 2013: 2,6 Mio. Euro) auf.

Die Rückstellungen lagen bei 43,6 Mio. Euro und damit unter dem Vergleichswert zum Jahresende 2013 (45,5 Mio. Euro). Wesentlicher Grund ist die Auflösung von Rückstellungen für Umsatzsteuerverpflichtungen für mehrere Jahre.

Die sonstigen Passiva in Höhe von 52,1 Mio. Euro (Ende 2013: 62,8 Mio. Euro) basierten vorrangig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital betrug 549,6 Mio. Euro (Ende 2013: 551,6 Mio. Euro). Die darin enthaltene Neubewertungsrücklage hat sich gegenüber dem Jahresendstand 2013 aufgrund der Marktzinsentwicklung um 19,2 Mio. Euro erhöht.

Um die Eigenkapitalausstattung auch weiterhin den geschäftlichen und rechtlichen Erfordernissen anpassen zu können, hat die Hauptversammlung der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von 70,0 Mio. Euro bis zum 14. Mai 2019 zugestimmt. Damit wurde das am 5. Mai 2014 ausgelaufene genehmigte Kapital in gleicher Höhe ersetzt.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird aufgrund des Geschäftsmodells der comdirect Gruppe vorwiegend durch die Entwicklung der Kundeneinlagen und deren Wiederanlage beeinflusst. Im Berichtszeitraum lag er bei -1.113,2 Mio. Euro (Vorjahr 629,0 Mio. Euro). Damit wurde die zum Bilanzstichtag 2013 aufgestockte Barreserve im Zuge der operativen Liquiditätssteuerung wieder zurückgeführt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf

–5,9 Mio. Euro (Vorjahr –6,4 Mio. Euro). Aus der Gewinnausschüttung im Mai 2014 resultiert ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –50,8 Mio. Euro (Vorjahr –62,1 Mio. Euro).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beziehungen zu Kunden

Um den Austausch mit Kunden zu intensivieren, präsentierte sich comdirect im ersten Halbjahr bei den Börsentagen in Dresden und München sowie erstmals auf der Deutschen Anlegermesse Frankfurt. Auf der Digital-Konferenz re:publica haben wir im Mai zum vierten Mal den besten Finanzblog Deutschlands ausgezeichnet. Der erste Preis ging in diesem Jahr an das Investmentportal „Feingold Research“.

Die Qualität der Kundenbeziehungen misst comdirect durch regelmäßige Kundenbefragungen im Kundenservice und unabhängige Kundenzufriedenheitsanalysen. Der Net Promoter Score (NPS) wird als zentraler Indikator der Kundenzufriedenheit und -bindung im Geschäftsfeld B2C jährlich erhoben und im Geschäftsbericht kommuniziert.

Um den Dialog mit Kunden zu fördern, nutzt comdirect auch neue Interaktionsformate. So wird die in der Beratung bereits erprobte Videotelefonie seit Juni auch bei Servicegesprächen mit Kunden und Interessenten eingesetzt. Die Sprache wird wie gewohnt über die Telefonleitung übertragen, hinzu kommt ein Videobild des Mitarbeiters. Zunächst geht es darum, Erfahrungen mit dem neuen Video-Chat-Format zu sammeln.

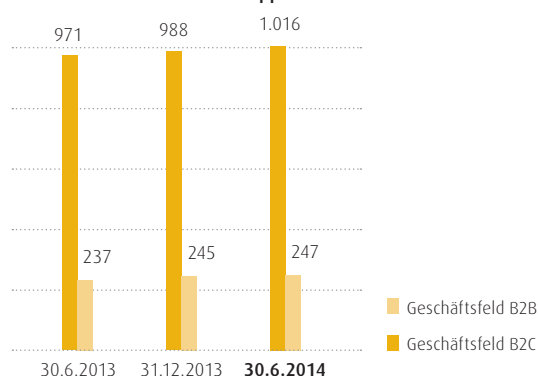
Neben der Kundenzufriedenheit sind die Markenbekanntheit und -sympathie wichtige Wettbewerbsfaktoren – insbesondere im Geschäftsfeld B2C. Hierzu tragen auch die Ergebnisse von Leistungsvergleichen bei. Im ersten Quartal wurde comdirect vom Wirtschaftsmagazin „Euro am Sonntag“ zum „Online-Broker 2014“ gekürt (Ausgabe 8/2014). Beim Euro-Bankentest war comdirect Gesamtsieger im Bereich Service (Euro, 05/2014). Bei der Wahl zum Online Broker des Jahres 2014 auf dem Onlineportal Brokerwahl.de konnte sich comdirect ebenfalls erneut durchsetzen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf 1.263 (Ende 2013: 1.233) erhöht. Im Geschäftsfeld B2C stieg die Zahl auf 1.016 (Ende 2013: 988 Mitarbeiter). Im Geschäftsfeld B2B nahm die Mitarbeiterzahl auf 247 zu (Ende 2013: 245 Mitarbeiter).

Über fokussierte Maßnahmen der Personal-, Führungskräfte- und Teamentwicklung sowie ein aktives Employer Branding positioniert sich die comdirect Gruppe als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber. So konnten im zweiten Quartal vier Mitarbeiter unser internes Projektleitertertifizierungsprogramm, das wir gemeinsam mit der Frankfurt School of Finance & Management anbieten, erfolgreich abschließen. Ferner hat comdirect unter anderem eine Notfall-Betreuung für Kinder eingeführt. Seit April können Mitarbeiter ihre Kinder unkompliziert durch sogenannte „Notfallmamas“ betreuen lassen. Neu ist auch ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer, in dem die Eltern ihre Kinder während der Arbeit selbst beaufsichtigen können.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe



Kapitalmarktbeziehungen

Der Kurs der comdirect Aktie ist gegenüber dem Stand Ende Dezember um 8,8% gefallen und schloss am 30. Juni 2014 bei 7,57 Euro. Dies ist zum Teil auf den technischen Dividendenabschlag im Anschluss an die Hauptversammlung am 15. Mai 2014 zurückzuführen. Ausgeschüttet wurde der vollständige, nach HGB festgestellte Bilanzgewinn der comdirect bank AG in Höhe von 50,8 Mio. Euro, entsprechend 0,36 Euro je Aktie.

Der SDAX gewann im selben Zeitraum 8,8 %, während unser Branchenindex DAXsector Financial Services Performance Index um 7,1 % zulegen. Die Zahl der gehandelten Stücke bewegte sich mit 61,0 Tsd. im Tagesdurchschnitt unter dem Vergleichswert 2013 (73,7 Tsd.). Die Marktkapitalisierung belief sich auf 1.069 Mio. Euro (Stand Ende Juni 2014).

Bei der Hauptversammlung am 15. Mai in Hamburg waren 86,27 % des Grundkapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit Mehrheiten zwischen 96,68 % und 99,99 % verabschiedet. Die Aktionäre konnten die gesamte Hauptversammlung in Bild und Ton über das Internet verfolgen, ihre Stimmen über ein innovatives Verfahren in Echtzeit abgeben und elektronisch das Teilnehmerverzeichnis einsehen.

Daten und Kennzahlen zur Aktie H1 2014

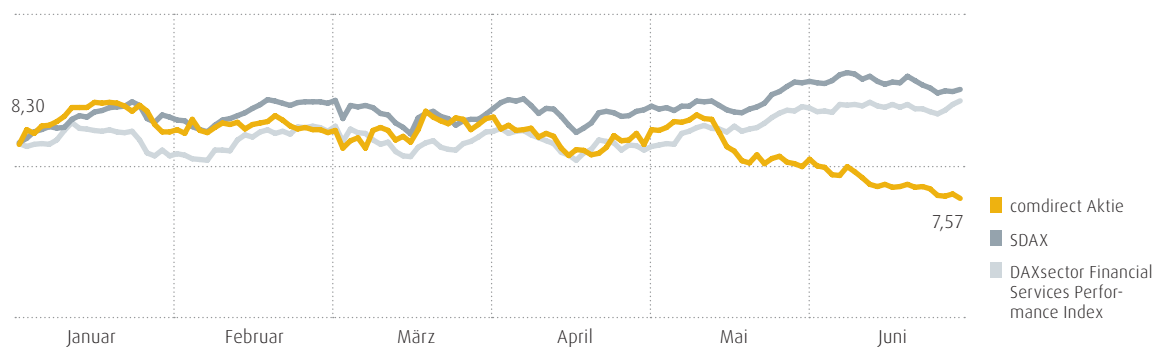
Stammdaten		Kennzahlen H1 2014		
Wertpapierkenn-Nr.	542 800	Durchschnittlicher	XETRA	33.838
ISIN Code	DE0005428007	Tagesumsatz in Stück	Frankfurt	3.261
Börsenkürzel	COM		Tradegate	7.358
	Reuters: CDBG.DE		Andere Handelsplätze	6.700
	Bloomberg: COM GR		Außerbörslich (OTC-Handel)	9.801
Börsensegment	SDAX			60.958
Anzahl der Aktien	141.220.815 Stückaktien	Eröffnungskurs XETRA (2.1.2014)	8,49 €	
Designated Sponsor	Commerzbank AG	Höchstkurs XETRA (15.1.2014) ²⁾	8,87 €	
Aktionärsstruktur	81,13 % Commerzbank AG ¹⁾	Tiefstkurs XETRA (30.6.2014) ²⁾	7,57 €	
	18,87 % Streubesitz	Schlusskurs XETRA (30.6.2014)	7,57 €	
		Marktkapitalisierung (30.6.2014)	1.069 Mio. €	
		Ergebnis je Aktie	0,23 €	
		Total Shareholder Return	-4,5 %	
		Dividendenrendite ³⁾	4,3 %	

1) Mittelbar

2) Tagesschlusskurs

3) Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2013 ausbezahlten Dividende und Jahresschlusskurs

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2013 bis 30.6.2014 (in Euro)



Quelle: Bloomberg; Indizes normiert auf den Kurs der comdirect Aktie zum Jahresresultimo 2013

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

> **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2013 (s. Finanzbericht Seiten 38 bis 39) angenommen. Die Marktzinsen im Euroraum dürften sich nach der erneuten Leitzinssenkung auf absehbare Zeit auf einem niedrigen Niveau halten, während die Credit Spreads für Unternehmens- und Staatsanleihen auf dem nun erreichten Niveau verharren oder sich gar noch weiter einengen könnten. Am Aktienmarkt rechnen wir auch für das zweite Halbjahr mit einem freundlichen Trading-Umfeld. Das Niedrigzinsumfeld bietet nach wie vor Anreize für Aktien- oder Fondsinvestments; auf der anderen Seite macht das nunmehr erreichte Kursniveau die Aktienmärkte anfälliger für Kurskorrekturen, was die Volatilität erhöhen könnte.

Mit Blick auf die starke Geschäfts- und Ertragsentwicklung bestätigen wir nach den ersten sechs Monaten grundsätzlich die im Prognosebericht 2013 aufgestellten Erwartungen. Insgesamt halten wir im Geschäftsfeld B2C weiterhin einen moderaten Anstieg der Orderzahlen gegenüber 2013 für möglich. Das Kundenvermögen (Assets under Management) sollte nach dem Anstieg in den ersten sechs Monaten auch auf Gesamtjahressicht in der comdirect Gruppe und den beiden Geschäftsfeldern den jeweiligen Vorjahreswert übertreffen. Das Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe, das im ersten Quartal durch das außergewöhnlich gute Trading-Umfeld und im zweiten Quartal durch einen Einmaleffekt beeinflusst war, soll auf Gesamtjahressicht 75 Mio. Euro erreichen. Für das zweite Halbjahr und insbesondere für das vierte Quartal ist ein weiterer Anstieg der Wachstumsaufwendungen geplant. Auf der Ertragsseite gehen wir unverändert von einem leicht wachsenden Provisionsüberschuss aus. Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge wird nach aktueller Planung mindestens auf Vorjahresniveau liegen.

Im Geschäftsfeld B2C streben wir auch für das zweite Halbjahr ein kräftiges Kundenwachstum an. Zentraler Hebel bleibt das Girokonto mit seinen fortlaufend verbesserten Leistungsmerkmalen und Sicherheitsfeatures; die Zahl der Girokonten soll in der zweiten Jahreshälfte weiter zulegen. Hinzu tritt die „Bessere Geldanlage“, über die wir in der Breite den Zugang zur passgenauen, rentablen Wertpapieranlage ermöglichen und damit eine Alternative zur klassischen Filialberatung bieten. Der gute Start des Geldanlage-Assistenten verdeutlicht das Potenzial der „Besseren Geldanlage“ für die nächsten Monate und darüber hinaus.

Im Geschäftsfeld B2B liegt der Vermarktungsschwerpunkt weiterhin auf dem Managed Depot. Die Vermarktungserfolge im ersten Quartal zeigen, welches Potenzial in der standardisierten Fondsvermögensverwaltung steckt. Neben Vermögensverwaltern soll das Produkt im zweiten Halbjahr vermehrt kleinen und mittelgroßen Banken angeboten werden.

Die Risiko- und Chancenlage der comdirect Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht befinden sich im Finanzbericht auf den Seiten 40 bis 52, und die Note (58) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 104 bis 108.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichende Risikopuffer, um selbst lang anhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

> Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2014	2013	2014	2013
Zinserträge	99.157	108.007	49.643	53.929
Zinsaufwendungen	27.906	40.296	13.507	19.694
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	71.251	67.711	36.136	34.235
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	508	-537	769	-443
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	71.759	67.174	36.905	33.792
Provisionserträge	164.261	158.070	77.855	80.007
Provisionsaufwendungen	68.901	65.293	34.068	33.243
Provisionsüberschuss	95.360	92.777	43.787	46.764
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	4	11	1	5
Handelsergebnis	29	59	36	19
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.671	8.713	924	1.417
Verwaltungsaufwendungen	131.536	127.316	66.728	63.565
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.441	1.541	4.674	858
Ergebnis vor Steuern	43.728	42.959	19.599	19.290
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.359	11.129	5.105	4.814
Konzernüberschuss	32.369	31.830	14.494	14.476

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2014	2013	2014	2013
Konzernüberschuss (in Tsd. €)	32.369	31.830	14.494	14.476
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (in Stück)	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,23	0,23	0,10	0,10

> Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2014	2013	2014	2013
Konzernüberschuss	32.369	31.830	14.494	14.476
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
– Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-2.675	867	-1.040	204
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
– Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern	19.166	-27.438	13.829	-15.979
Gesamtergebnis	48.860	5.259	27.283	-1.299

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

> Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.6.2014	zum 31.12.2013
Barreserve	122.910	1.292.775
Forderungen an Kreditinstitute	9.903.212	9.048.745
Forderungen an Kunden	707.792	189.866
Handelsaktiva	0	150
Finanzanlagen	3.715.178	3.572.484
Immaterielle Anlagewerte	27.820	30.383
Sachanlagen	11.185	11.687
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	5.938	6.667
Latente Ertragsteueransprüche	0	3.149
Sonstige Aktiva	15.684	6.931
Summe der Aktiva	14.509.719	14.162.837

Passiva

Tsd. €	zum 30.6.2014	zum 31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.091	2.132
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.816.630	13.487.874
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	880	2.563
Handelspassiva	470	440
Rückstellungen	43.626	45.502
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	7.718	9.900
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	1.604	0
Sonstige Passiva	52.065	62.813
Eigenkapital	549.635	551.613
- Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
- Kapitalrücklage	223.296	223.296
- Gewinnrücklagen	111.346	114.020
- Neubewertungsrücklage	41.403	22.237
- Konzerngewinn 2013	0	50.839
- Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2014	32.369	-
Summe der Passiva	14.509.719	14.162.837

> Eigenkapitalspiegel

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2013	141.221	223.296	103.618	55.519	62.137	585.791
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2013	-	-	-	-	60.534	60.534
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	708	-	-	708
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-33.282	-	-33.282
Gesamtergebnis 2013			708	-33.282	60.534	27.960
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-62.137	-62.137
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	9.695	-	-9.695	0
Eigenkapital zum 31.12.2013/1.1.2014	141.221	223.296	114.020	22.237	50.839	551.613
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2014	-	-	-	-	32.369	32.369
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-2.675	-	-	-2.675
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	19.166	-	19.166
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2014			-2.675	19.166	32.369	48.860
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-50.839	-50.839
Eigenkapital zum 30.6.2014	141.221	223.296	111.346	41.403	32.369	549.635

1) gemäß IAS 39

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2013	141.221	223.296	103.618	55.519	62.137	585.791
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2013	-	-	-	-	31.830	31.830
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	867	-	-	867
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-27.438	-	-27.438
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2013			867	-27.438	31.830	5.259
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-62.137	-62.137
Eigenkapital zum 30.6.2013	141.221	223.296	104.485	28.081	31.830	528.913

1) gemäß IAS 39

Im Geschäftsjahr 2014 sind Dividenden in Höhe von 50.839 Tsd. Euro (Vorjahr 62.137 Tsd. Euro) an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,36 Euro (Vorjahr 0,44 Euro).

comdirect hat im Geschäftsjahr 2014 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

> Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2014	2013
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	1.292.775	551.760
– Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	– 1.113.157	629.005
– Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 5.869	– 6.403
– Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 50.839	– 62.137
Zahlungsmittel zum 30.6.	122.910	1.112.225

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativem Geschäft und nicht vom Kassenbestand und den Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

> Anhang

Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2014	2013	2014	2013
Personalaufwand	37.055	35.200	18.844	17.969
Sachaufwand	85.538	83.518	43.326	41.211
– Marketingaufwendungen	28.216	28.148	15.940	12.542
– Kommunikationsaufwendungen	4.177	6.317	2.212	4.512
– Beratungsaufwendungen	8.122	7.008	4.160	3.612
– Aufwendungen für externe Dienstleistungen	22.441	20.594	10.893	10.691
– Übrige Sachaufwendungen	22.582	21.451	10.121	9.854
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	8.943	8.598	4.558	4.385
Gesamt	131.536	127.316	66.728	63.565

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2014			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	71.389	-138	0	71.251
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	508	0	0	508
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	71.897	-138	0	71.759
Provisionsüberschuss	70.634	24.743	-17	95.360
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	4	0	0	4
Handelsergebnis	29	0	0	29
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.114	557	0	2.671
Verwaltungsaufwendungen	111.592	19.961	-17	131.536
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.061	380	0	5.441
Ergebnis vor Steuern	38.147	5.581	0	43.728
Segmentinvestitionen	3.929	2.575		6.504
Segmentabschreibungen	6.770	2.173		8.943
Cost-Income-Ratio	74,8 %	78,1 %		75,3 %
Segmenterträge	188.642	86.195		
– davon externe Erträge	188.625	86.037		
– davon intersegmentäre Erträge	17	158		
Segmentaufwendungen	150.495	80.614		

Tsd. €	1.4. bis 30.6.2014			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	36.215	-79	0	36.136
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	769	0	0	769
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	36.984	-79	0	36.905
Provisionsüberschuss	31.669	12.127	-9	43.787
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	0	0	1
Handelsergebnis	36	0	0	36
Ergebnis aus Finanzanlagen	351	573	0	924
Verwaltungsaufwendungen	57.025	9.712	-9	66.728
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.527	147	0	4.674
Ergebnis vor Steuern	16.543	3.056	0	19.599
Segmentinvestitionen	2.614	1.445		4.059
Segmentabschreibungen	3.477	1.081		4.558
Cost-Income-Ratio	78,3 %	76,1 %		78,0 %
Segmenterträge	92.198	42.994		
– davon externe Erträge	92.181	42.909		
– davon intersegmentäre Erträge	17	85		
Segmentaufwendungen	75.655	39.938		

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.6.2013			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	67.839	-128	0	67.711
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-537	0	0	-537
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	67.302	-128	0	67.174
Provisionsüberschuss	68.663	24.126	-12	92.777
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	11	0	0	11
Handelsergebnis	59	0	0	59
Ergebnis aus Finanzanlagen	9.060	-347	0	8.713
Verwaltungsaufwendungen	108.196	19.141	-21	127.316
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.257	293	-9	1.541
Ergebnis vor Steuern	38.156	4.803	0	42.959
Segmentinvestitionen	4.522	1.907	-	6.429
Segmentabschreibungen	6.631	1.967	-	8.598
Cost-Income-Ratio	73,7%	79,9%		74,5%
Segmenterträge	196.842	82.230		
- davon externe Erträge	196.833	82.171		
- davon intersegmentäre Erträge	9	59		
Segmentaufwendungen	158.686	77.427		

Tsd. €	1.4. bis 30.6.2013			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	34.278	-43	0	34.235
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-443	0	0	-443
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	33.835	-43	0	33.792
Provisionsüberschuss	34.322	12.450	-8	46.764
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	5	0	0	5
Handelsergebnis	19	0	0	19
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.694	-277	0	1.417
Verwaltungsaufwendungen	53.746	9.827	-8	63.565
Sonstiges betriebliches Ergebnis	724	134	0	858
Ergebnis vor Steuern	16.853	2.437	0	19.290
Segmentinvestitionen	1.244	1.090	-	2.334
Segmentabschreibungen	3.401	984	-	4.385
Cost-Income-Ratio	75,7%	80,1%		76,3%
Segmenterträge	95.725	42.275		
- davon externe Erträge	95.725	42.242		
- davon intersegmentäre Erträge	0	33		
Segmentaufwendungen	78.872	39.838		

Im Management-Fokus stehen zwei Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Die vorgenommene Segmentierung orientiert sich an der internen Berichterstattung der comdirect Gruppe und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente sind insbesondere die jeweiligen Kundengruppen.

Das Geschäftssegment B2C umfasst die Aktivitäten der comdirect bank AG. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht.

Die Aktivitäten des Geschäftssegments B2B werden über die ebase GmbH geführt. ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Im Geschäftssegment B2B wurden im Rahmen von Treasury-Anlagen im Geschäftssegment B2C Zinserträge von 141 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 43 Tsd. Euro) erzielt. Im Geschäftssegment B2C wurden Zinsaufwendungen in korrespondierender Höhe erfasst.

In beiden Segmenten sind Segmentvermögen und Segmentschulden keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 und werden daher in der Tabelle nicht angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2013				2014	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Zinserträge	54.078	53.929	54.651	52.157	49.514	49.643
Zinsaufwendungen	20.602	19.694	18.345	17.533	14.399	13.507
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	33.476	34.235	36.306	34.624	35.115	36.136
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-94	-443	-274	-618	-261	769
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	33.382	33.792	36.032	34.006	34.854	36.905
Provisionserträge	78.063	80.007	79.510	85.768	86.406	77.855
Provisionsaufwendungen	32.050	33.243	33.007	36.718	34.833	34.068
Provisionsüberschuss	46.013	46.764	46.503	49.050	51.573	43.787
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	6	5	-3	1	3	1
Handelsergebnis	40	19	93	126	-7	36
Ergebnis aus Finanzanlagen	7.296	1.417	435	95	1.747	924
Verwaltungsaufwendungen	63.751	63.565	60.197	72.353	64.808	66.728
- Personalaufwand	17.231	17.969	18.392	19.810	18.211	18.844
- Sachaufwand	42.307	41.211	37.350	47.794	42.212	43.326
Marketingaufwendungen	15.606	12.542	11.052	20.124	12.276	15.940
Kommunikationsaufwendungen	1.805	4.512	2.147	3.507	1.965	2.212
Beratungsaufwendungen	3.396	3.612	3.828	3.526	3.962	4.160
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	9.903	10.691	10.194	10.487	11.548	10.893
Übrige Sachaufwendungen	11.597	9.854	10.129	10.150	12.461	10.121
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	4.213	4.385	4.455	4.749	4.385	4.558
Sonstiges betriebliches Ergebnis	683	858	199	3.086	767	4.674
Ergebnis vor Steuern	23.669	19.290	23.062	14.011	24.129	19.599
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.315	4.814	6.302	2.067	6.254	5.105
Konzernüberschuss	17.354	14.476	16.760	11.944	17.875	14.494

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzposten ihren Buchwerten gegenübergestellt. Nach IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Betrag, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2014	31.12.2013
Loans and Receivables				
- Barreserve	122.910	1.292.775	122.910	1.292.775
- Forderungen an Kreditinstitute	10.135.305	9.189.230	9.903.212	9.048.745
- Forderungen an Kunden	707.792	189.866	707.792	189.866
Gesamt	10.966.007	10.671.871	10.733.914	10.531.386
Available for Sale Financial Assets				
- Finanzanlagen	3.715.178	3.572.484	3.715.178	3.572.484
Gesamt	3.715.178	3.572.484	3.715.178	3.572.484
Liabilities measured at Amortised Cost				
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.091	2.132	37.091	2.132
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.856.399	13.514.505	13.816.630	13.487.874
Gesamt	13.893.490	13.516.637	13.853.721	13.490.006
Sonstige				
- Handelsaktiva	0	150	0	150
- Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	880	2.563	880	2.563
- Handelspassiva	470	440	470	440
Gesamt	1.350	3.153	1.350	3.153

Bei den Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“ wird deren Buchwert als Fair Value angesehen.

Die vorstehend genannten Fair Values sind mit Ausnahme der Finanzanlagen ausschließlich dem Bewertungslevel 2 zuzuordnen. Die Zuordnung der Fair Values der Finanzanlagen ist in der „Fair-Value-Hierarchie“ dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht stellt den Gesamtbestand der in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente dar. Zudem erfolgte eine Einteilung der Fair Values anhand von drei Levels:

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	30.6.2014			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Available for Sale Financial Assets				
– Finanzanlagen	3.715.178	2.380.137	1.335.041	0
Sonstige				
– Handelsaktiva	0	0	0	0
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	880	0	880	0
– Handelspassiva	470	0	470	0
Gesamt	3.716.528	2.380.137	1.336.391	0

Tsd. €	31.12.2013			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Available for Sale Financial Assets				
– Finanzanlagen	3.572.484	2.208.815	1.363.669	0
Sonstige				
– Handelsaktiva	150	0	150	0
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	2.563	0	2.563	0
– Handelspassiva	440	0	440	0
Gesamt	3.575.637	2.208.815	1.366.822	0

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert von 134 Mio. Euro von Level 1 in Level 2 umgegliedert, da keine notierten Marktpreise vorlagen. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert von 51 Mio. Euro von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gestiegener Marktaktivität von einem aktiven Markt ausgegangen wird.

> Aufstellungsnormen und sonstige Angaben

Aufstellungsnormen

Der Zwischenabschluss der comdirect Gruppe zum 30. Juni 2014 wurde gemäß § 37w in Verbindung mit § 37y Nr. 2 WpHG in Übereinstimmung mit dem vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2013 angewandt. Aus in der Berichtsperiode erstmals anzuwendenden Vorschriften resultierten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Ermittlung von Provisionserträgen im Fondsgeschäft retrospektiv angepasst. Vergleichszahlen der Vorperiode wurden gegenüber dem Zwischenbericht per 30. Juni 2013 soweit entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises der comdirect Gruppe.

Erläuterungen zum Abschluss

Im Zwischenlagebericht finden sich Angaben zur Ertrags- und Vermögenslage der comdirect Gruppe sowie Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld.

Gesamtergebnisrechnung

In der tabellarischen Darstellung des Gesamtergebnisses der Periode werden Nachsteuerbeträge angegeben. Die nachfolgende Aufstellung gibt die enthaltenen Steuerbeträge an.

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Januar bis 30. Juni 2014			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-3.665	990	-2.675
Veränderung der Neubewertungsrücklage	26.308	-7.142	19.166
Sonstiges Periodenergebnis	22.643	-6.152	16.491
1. Januar bis 30. Juni 2013			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.178	-311	867
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-36.075	8.637	-27.438
Sonstiges Periodenergebnis	-34.897	8.326	-26.571

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. April bis 30. Juni 2014			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.415	375	-1.040
Veränderung der Neubewertungsrücklage	18.488	-4.659	13.829
Sonstiges Periodenergebnis	17.073	-4.284	12.789
1. April bis 30. Juni 2013			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	247	-43	204
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-21.570	5.591	-15.979
Sonstiges Periodenergebnis	-21.323	5.548	-15.775

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Zum Berichtsstichtag wurden Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 48,7 Mio. Euro (Ende 2013: 83,1 Mio. Euro) für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit gehalten. Soweit die Voraussetzungen des IAS 39 erfüllt sind, wird für diese Instrumente das Hedge Accounting angewandt (Micro Fair Value Hedges). Des Weiteren setzt comdirect Forward Rate Agreements zur Zinsbuchsteuerung ein. Zum Berichtsstichtag wurde kein Bestand gehalten (Ende 2013: 650,0 Mio. Euro Nominalvolumen).

Bis zum Berichtsstichtag ergibt sich aus den vorgenannten Sachverhalten ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 4 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 11 Tsd. Euro) sowie ein Handelsergebnis in Höhe von 29 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 59 Tsd. Euro).

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen, bei Fondsanteilen wird der Fund Net Asset Value herangezogen.

Sind keine notierten Preise für identische oder ähnliche Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instruments- oder emittentenspezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen. Diese Eingangsparameter können Daten enthalten, die in Form von Näherungswerten unter anderem aus historischen Daten ermittelt werden (Bewertungshierarchie Level 3). Derzeit ist kein Instrument in der comdirect Gruppe dieser Kategorie zugeordnet.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind im laufenden Geschäftsjahr Aufwendungen aus Wertminderungen in Höhe 170 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 288 Tsd. Euro) berücksichtigt worden. Davon entfielen auf das zweite Quartal 30 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 219 Tsd. Euro).

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Bilanz von den jeweiligen Forderungen abgesetzt. Die gesamte Risikovorsorge in Höhe von 2.069 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 2.311 Tsd. Euro) entfällt auf Forderungen gegenüber Kunden.

Zusätzlich werden Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 4.006 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 4.780 Tsd. Euro) gebildet.

Die Rückgänge basieren jeweils auf der erfahrungsbedingten Anpassung einzelner Parameter, die im Privatkundenkreditgeschäft herangezogen werden.

Hauptversammlung

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung am 15. Mai 2014 in Hamburg beschlossen, den Bilanzgewinn der comdirect bank AG für eine Dividende von 0,36 Euro je Aktie zu verwenden.

Ferner hat die Hauptversammlung der comdirect bank AG auf Vorschlag des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Hamburg, zum Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht der ausstehenden Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2014 sowie den Zwischenfinanzbericht für das erste Quartal des Jahres 2015 gewählt.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreement abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Für Vermittlungstätigkeiten zu Gunsten der ebase GmbH erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase GmbH Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahe stehenden Personen aus Ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

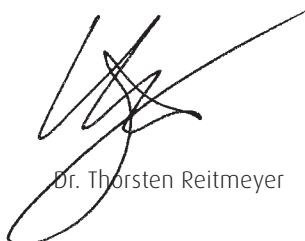
Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (26) in unserem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2013.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Quickborn, 22. Juli 2014

Der Vorstand



Dr. Thorsten Reitmeyer



Holger Hohrein



Martina Palte

> Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 22. Juli 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

ppa. Uwe Gollum
Wirtschaftsprüfer

> Finanzkalender 2014

19. Februar	Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
28. März	Geschäftsbericht 2013
24. April	Quartalsbericht
15. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
24. Juli	Halbjahresbericht
23. Oktober	Neunmonatsbericht

> Kontakte

Investor Relations

Dr. André Martens
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 66
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 80
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Stefanie Wallis
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 83
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG
 Pascallehre 15
 D-25451 Quickborn
www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

ergo Unternehmenskommunikation,
 Köln/Frankfurt a. M./Berlin/München

Fotografie

David Maupilé, Hamburg

Presse

Johannes Friedemann
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 40
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Annette Siragusano
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 60
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/publikationen. Zusätzlich finden Sie hier die Geschäftsberichte als Online-Versionen in deutscher und englischer Sprache sowie erstmals ab 2013 eine für Tablets konzipierte Version des Geschäftsberichts.

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.

